

Runder Tisch
Sitzung 14. September 2004

Vorstand Runder Tisch:

Herr Bootsmann
Herr Diekmann
Herr Tielboer
Herr Ulferts

Sanierungsmanagement:

Herr Reinders
Herr Horst
Herr Möse
Herr Holland
Herr Tautz
Frau Bruns
Frau Strack

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Widerspruch zur letzten Sitzung
4. Diskussion über Abstimmungsberechtigung
5. Bericht Spielplatzplanung
6. Bericht LOS
7. Bericht Erschließungsplanung
8. Termine
9. Verschiedenes

Herr Tielboer begrüßt die Anwesenden.

Er berichtet, dass nach der letzten Sitzung der von Herrn Fischer bereits in der Sitzung formulierte Widerspruch schriftlich beim Vorstand eingegangen ist. Der Vorstand hat sich in einer außerordentlichen Vorstandssitzung hiermit beschäftigt.

(Widerspruch und Protokoll der außerordentlichen Vorstandssitzung im Anhang)

Er berichtet, dass diese Unterlagen in der Sitzung der Sanierungskommission am 10. Juni 2004 verteilt wurden, jedoch keine Berücksichtigung gefunden hätten.

Herr Tielboer stellt die Tagesordnung vor.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen

3. Widerspruch zur letzten Sitzung

Herr Fischer stellt die Frage, wie denn jetzt der Stand sei. In der letzten Sitzung wäre massiver Zeitdruck erzeugt worden, der scheinbar gar nicht bestanden habe.

Herr Fischer bittet weiterhin um Erläuterung, weshalb am Vormittag im Bereich zwischen den Alleen Fußballfelder eingemessen worden wären.

Herr Holland erläutert, dass er den Zeitdruck erzeugt habe. Das Management habe die Äußerungen Germanias als Zusage zum entwickelten und am Runden Tisch vorgestellten Konzept verstanden und der Zeitdruck habe sich ergeben, um die Fördergelder zu sichern.

Da jedoch bislang keine definitive Zusage von Germania zum Konzept Soziale Stadt vorläge, wären auch bisher keine Förderanträge gestellt worden.

Die Frage bezogen auf die Fläche zwischen den Alleen kann Herr Holland nicht beantworten. Dem Sanierungsmanagement ist diesbezüglich nichts bekannt.

Herr Müller bittet darum, die Diskussion auf das Sanierungsgebiet und die Belange der Sanierung zu beschränken.

Herr Tielboer stimmt zu - es soll nicht weiter über die Fläche zwischen den Alleen diskutiert werden.

Herr Bootsman appelliert an die Runde, zu beachten, dass es doch bei der Diskussion um Germania auch um eine Fläche für den Stadtteil gehe, um Bewegungsflächen für die Oststadt. Natürlich habe Germania Interesse an den Flächen jenseits der Papenburger Straße, aber das habe hier nichts zu suchen.

Herr Holland erläutert auf Rückfrage, dass als Voraussetzung für die Förderanträge die Empfehlung des Runden Tisches, der Beschluss der Sanierungskommission und die Grundstücksverhandlungen mit Germania nötig waren. Letzteres ist bisher nicht geschehen. Der Zeitdruck ist jetzt weg, da bestehende Termine nicht gehalten wurden. Es wird kein Geld zurückgehalten.

Frage Rademacher: Wie lange soll das noch so gehen? Wie lange kann Germania hinhalten?

Herr Holland erläutert, dass daran kaum etwas geändert werden könne. Es gehe doch um Flächen, die Germania gehören - da müsse dann auch der Eigentümer entscheiden.

Herr Baxmann stellt den Antrag, dass Germania von der Tagesordnung gestrichen wird. Sobald sich etwas bewege, solle wieder am Runden Tisch berichtet werden.

Herr Tielboer erläutert, dass es heute nicht um Germania, sondern um den Widerspruch zur letzten Sitzung gehe.

Herr Baxmann stellt dar, dass die Abstimmung in der letzten Sitzung doch sowieso hinfällig sei, wenn sich einer der Vertragspartner nicht an die getroffenen Absprachen halte.

Herr Diekmann: Es gehe doch auch darum, wie die Sanierungskommission mit der Eingabe des Vorstandes umgegangen sei. Allen Mitgliedern der Sanierungskommission habe der Widerspruch und die Stellungnahme des Vorstandes vorgelegen.

Er plädiert dafür, dem Antrag von Herrn Baxmann zu folgen.

Aus der Runde kommt Unterstützung für den Antrag von Herrn Baxmann.

Herr Zitterich fordert, dass nicht weiter über Germania debattiert werde, sondern über den formalen Widerspruch.

Er bittet Herr Tielboer um Erläuterung, wie dessen Darstellung „kurz vor der Sitzung habe man erfahren, Germania habe gar nicht zugestimmt“, zu verstehen sei

Herr Tielboer erläutert, dass Frau Bakker zu Beginn der Sitzung gesagt habe, sie hätte gehört, Germania habe doch nicht zugestimmt.

Herr Schachner schlägt vor, zum nächsten TOP zu gehen.

Zum Umgang mit dem Widerspruch schlägt er vor, den Widerspruch abzulehnen.

Herr Tielboer stellt auf Rückfrage dar, dass das für die Maßnahmen auf der Germania-Fläche vorgesehene Geld nicht zurückgehalten werde.

Er betont, dass es jetzt nicht um Germania gehe, sondern um den Widerspruch.

Nach Ansicht von Herrn Fischer wurde die Versammlung beim letzten Mal falsch informiert, wenn zu Beginn der Sitzung bekannt gewesen sei, dass Germania nicht zustimme. Da sein Widerspruch vor allem dazu dienen sollte, das Thema noch einmal aufzunehmen und zu diskutieren, ist er jedoch damit einverstanden, wenn der Widerspruch abgelehnt werde.

Herr Schachner stellt dar, dass Abstimmungen am Runden Tisch bislang immer offen gelaufen seien.

Herr Zitterich bittet erneut um Klarstellung - Germania habe offensichtlich vor der Sitzung zugestimmt, Herr Eden habe diese Zustimmung im Verlauf der Sitzung bekräftigt - woher kam die Information, Germania hätte seine Zustimmung zurückgezogen?

Herr Holland erläutert, dass dem Management gegenüber die Zustimmung nicht zurückgezogen wurde.

Herr Bootsmann äußert sich erstaunt über die Behauptung, dass Germania seine Zusage zurückgezogen habe. Die Zusage stehe nach wie vor, wenn es auch noch Verhandlungsbedarf gäbe.

Tielboer: Wenn die Zusage klar gewesen wäre, wären doch die Mittel beantragt worden

Herr Zitterich appelliert, dass über den Widerspruch abgestimmt werde.

Herr Meyer ist dagegen, da der Versammlung unklar sei, worüber jetzt abgestimmt werden solle.

Die Runde fordert, den TOP zu vertagen und den nächsten Tagesordnungspunkt zu besprechen.

Herr Tielboer stellt den Antrag auf Vertagung des TOP 3.
Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen

4. Abstimmungsberechtigung

Herr Holland erläutert, dass der Runde Tisch bereits seit drei Jahren existiere. Es handle sich um eine Form der Selbstorganisation mit selbstgewähltem Vorstand und selbst festgelegter Tagesordnung für die Treffen. Diese Bürgerorganisation ermögliche die Diskussion über die Sanierung im Stadtteil.

Der Runde Tisch habe zwei zentrale Aufgaben:

- Meinungsbildung vor Entscheidungen der Sanierungskommission
- Der Rat hat dem Runden Tisch das Besetzungsrecht für zehn Sitze in der Sanierungskommission gegeben.

Die Funktion des Runden Tisches hängt an der Offenheit. In der Folge einer Einschränkung würden ggf. die Aufgaben des Gremiums eingeschränkt. Bei Einschränkung werde auch die freie Meinungsbildung eingeschränkt.

Aus einer Einschränkung würde sich darüber hinaus die Notwendigkeit einer Kontrolle ergeben.

Einwurf: Die Frage der Abstimmungsberechtigung sei doch geklärt.

Herr Diekmann stellt dar, dass bisher nur entschieden worden wäre, wer wählbar sei, aber nicht, wer abstimmen dürfe.

Herr Tergast zitiert ein altes Protokoll, in dem der Runde Tisch als offenes Gremium bezeichnet wird.

Herr Zitterich beantragt die Bildung einer Kommission, die zur nächsten Sitzung einen Vorschlag zu diesem Thema erarbeitet.

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen angenommen.

Folgende Personen erklären sich zur Mitarbeit bereit: Herr Zitterich, Herr Fischer, Herr Diekmann, Herr Baxmann, Frau Theile-Klinkhamer, Herr Rademacher, Herr Vagelpohl

5. Spielplatzplanung

Frau Strack erläutert den Stand zur Planung Spielplatz Lehmkamp:

Die Arbeitsgruppe hat sich mehrfach getroffen, es gibt einen Entwurf, der besprochen und überarbeitet wurde. Die Arbeitsgruppe trifft sich erneut am 28. September.

Sobald ein abgestimmter Stand vorliegt, wird der Runde Tisch informiert.

Herr Reinders berichtet zum Spielplatz Stephanring, dass dieser am 20. Sept. offiziell eingeweiht werde.

Aufgrund der Diskussion über das Beteiligungsverfahren appelliert er an alle, die Möglichkeiten bei der Mitwirkung an der Gestaltung des Spielplatzes Lehmkamp zu nutzen.

Auch beim Spielplatz am Stephanring gab es eine umfangreiche Beteiligung, auch der Kindergärten und Schulen.

Im Hinblick auf Äußerungen, der Platz sei vorher viel besser gewesen, erinnert er an den schlechten Zustand und die eingeschränkte Nutzbarkeit des Platzes.

Zu der in der Presse dargestellten Kritik an der Ausstattung stellt er dar:

- Der Schwinger wurde wieder in Betrieb genommen.
- Die Schaukel wurde inzwischen wieder aufgestellt.
- Für das Baugerüst wurde bereits vor längerer Zeit eine Rutsche bestellt, die jedoch noch nicht geliefert wurde.
- Auf der Rasenfläche wurden die Tore wieder aufgestellt
- Die Pumpe hat Schwierigkeiten bereitet (es lag ein Einbaufehler vor), läuft jetzt jedoch wieder.

Herr Vagelpohl kritisiert, dass es keine Geräte für kleine Kinder gebe.

Herr Reinders erinnert, dass bei der Planung auch die Kindergärten beteiligt waren. Bei der bereits aufgestellten Schaukel und der bestellten Rutsche handele es sich um Geräte für kleinere Kinder und auch die Kletterkombination sei für Kinder ab 3 Jahren.

Herr Müller stellt die Frage, was es im Hinblick auf den geplanten Bolzplatz zu bedeuten habe, wenn jetzt die Tore wieder aufgestellt werden.

Herr Reinders stellt dar, dass er es sinnvoll fand, zunächst die Tore wieder aufzustellen.

Herr Holland ergänzt, dass es sich hierbei um eine Zwischenlösung handle, bis zur Realisierung des 2. Abschnittes. Bestandteil dieses 2. Abschnittes sei dann der Bolzplatz.

6. LOS

Frau Strack stellt dar, dass am 7. September durch den LOS-Begleitausschuss insgesamt 85.000 € an insgesamt 11 Projekte vergeben wurden.

(Liste liegt dem Protokoll bei).

7. Bericht Erschließungsplanung

Herr Horst berichtet, dass im Hinblick auf den ersten Bauabschnitt der Maßnahme Lehmkamp eine Anliegerversammlung stattgefunden habe.

Die Pläne können bei Interesse im Sanierungsbüro eingesehen werden.

Herr Tautz stellt in diesem Zusammenhang dar, dass seit kurzem die Förderraten für das Programmjahr 2004 bekannt sind.

Leer hat 800.000 € bewilligt bekommen, dies entspricht annähernd der beantragten Summe.

Allerdings hat die Ministerin angekündigt, dass es für das Programmjahr 2005 voraussichtlich keine Städtebaufördermittel vom Land Niedersachsen geben werde.

Im Extremfall kann dies bedeuten, dass die jetzt bewilligten Mittel für zwei Jahre reichen müssen.

Mit der jetzt bewilligten Summe können auch der 2. und 3. Abschnitt der Maßnahme Lehmkamp durchgeführt werden.

Anschließend wird die Städtebauförderung weitergeführt. Das Land hat jetzt 6 neue Gebiete in die Städtebauförderung aufgenommen – das wäre nicht passiert, wenn das ganze Programm beendet werden sollte.

8. Termine

- Arbeitsgruppe Spielplatz Lehmkamp 28. September, 18.30
- Redaktionsgruppe Sanierungszeitung 06. Oktober, 18.30
- Ostfrieslandschau:
Die Soziale Stadt und die Oststadt stellen sich vor 14. Oktober

9. Verschiedenes

- Tunnel Reimersstraße:
Herr Meyer betont, dass der Umbau des Tunnel bald erfolgen sollte.
Herr Holland schlägt vor, dass zur nächsten Sitzung eine Schätzung der Kosten erfolgt, damit die Größenordnung der Investition vorliegt.
- Tempo-30-Zone: Die Tempo-30-Zone wurde eingerichtet.
Einwurf: An bestimmten Stellen sollten noch Schilder ergänzt werden
Herr Horst erläutert, dass noch 30er Markierungen auf der Straße erfolgen.
Im Bereich des Spielplatzes Lehmkamp werden zusätzlich Beruhigungsmaßnahmen umgesetzt.
- Uhrzeit Runder Tisch: Der im Sanierungsbüro vorgetragene Wunsch nach Beginn der Sitzungen um 20:00 findet keinen Anklang, die Sitzungen beginnen weiterhin um 18:30 Uhr.

Der Vorstand beendet die Sitzung um 20:30